

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2022 trug im Wesentlichen eine gute Nachfragesituation nach Containertransporten zu einer positiven Branchenentwicklung bei, die sich im Verlauf des zweiten Halbjahres zunehmend abschwächte. In einem angespannten Marktumfeld, vor allem bedingt durch die anhaltende Störung der globalen Lieferketten, ergaben sich im Berichtsjahr hingegen operative Herausforderungen, die sich in verlängerten Umlaufzeiten für Schiffe und Container niederschlugen. Darüber hinaus sind die Rohstoff- und Energiekosten, getrieben durch den Russland-Ukraine-Krieg, deutlich gestiegen. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres setzte mit einer anteiligen Auflösung der Hafensteraus eine Entspannung dieser Marktsituation ein.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 führte insbesondere die Erhöhung der durchschnittlichen Frachtrate (in USD/TEU) um 42,9% zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 55,1%, während das Transportvolumen auf Vorjahresniveau lag. Der stärkere US-Dollar hatte insgesamt einen positiven Effekt und wirkte sich in Summe ebenfalls erhöhend auf das Ergebnis aus. Der durchschnittliche USD/EUR-Kurs lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1,05 USD/EUR, nach 1,18 USD/EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ein gestiegener durchschnittlicher Bunkerverbrauchspreis (+58,5%) und höhere Aufwendungen für Handling and Haulage (+22,8%) belasteten hingegen das operative Ergebnis.

Hapag-Lloyd erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 19.428,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10.852,6 Mio. EUR) und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 17.524,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 9.389,8 Mio. EUR). Das Konzernergebnis lag bei 17.042,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 9.085,0 Mio. EUR).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Umsatzerlöse	34.542,7	22.273,5
Transportaufwendungen	13.730,7	10.323,3
Personalaufwendungen	982,0	810,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.904,2	1.462,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-491,3	-315,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	17.434,6	9.362,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	90,0	28,8
Ergebnis aus Beteiligungen	-	-1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	17.524,5	9.389,8
Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	22,6	-245,2
Übrige Finanzposten	-303,9	1,7
Ertragsteuern	200,6	61,3
Konzernergebnis	17.042,6	9.085,0
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Hapag-Lloyd AG	17.030,1	9.074,7
davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallendes Ergebnis	12,5	10,4
Unverwässertes / Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	96,89	51,63
EBITDA	19.428,7	10.852,6
EBITDA-Marge (%)	56,2	48,7
EBIT	17.524,5	9.389,8
EBIT-Marge (%)	50,7	42,2

Transportmenge pro Fahrtgebiet

TTEU	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Atlantik	2.116	2.105
Transpazifik	1.735	1.768
Fernost	2.230	2.274
Mittlerer Osten	1.514	1.557
Intra-Asien	634	608
Lateinamerika	2.933	3.038
Afrika	681	522
Gesamt	11.843	11.872

Die Transportmenge lag im Geschäftsjahr 2022 mit 11.843 TTEU (Vorjahreszeitraum: 11.872 TTEU) auf Vorjahresniveau (-0,2%).

Der Anstieg der Transportmenge im Fahrtgebiet Afrika ist vor allem auf die dort seit Mitte 2021 erweiterte Marktpräsenz von Hapag-Lloyd zurückzuführen, insbesondere durch die Integration der Containerreederei NileDutch und den Erwerb des Containerliniengeschäfts der Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG (DAL).

Die gesunkene Transportmenge im Fahrtgebiet Lateinamerika resultierte im Wesentlichen aus der optimierten Repositionierung von Containern in andere Fahrtgebiete. In den Fahrtgebieten Mittlerer Osten, Fernost und Transpazifik führte überwiegend ein angespanntes Marktumfeld, geprägt durch die Überlastung von örtlichen Hafeninfrastrukturen und die damit verzögerten und ausgebliebenen Containerumschläge, zu einem leichten Rückgang der Transportmenge. Zudem setzte in allen zuvor genannten Fahrtgebieten im Verlauf des zweiten Halbjahres 2022 ein Nachfragerückgang ein.

Frachtrate pro Fahrtgebiet

USD/TEU	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Atlantik	2.948	1.808
Transpazifik	3.835	2.746
Fernost	3.134	2.479
Mittlerer Osten	2.077	1.512
Intra-Asien	1.845	1.295
Lateinamerika	2.718	1.745
Afrika	2.549	1.997
Gesamt (gewichteter Durchschnitt)	2.863	2.003

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die durchschnittliche Frachtrate 2.863 USD/TEU und lag damit um 860 USD/TEU bzw. 42,9% über dem Wert der Vorjahresperiode (2.003 USD/TEU).

Im Geschäftsjahr 2022 ist der Anstieg der Frachtrate im Wesentlichen auf eine gute Nachfrage nach Containertransporten bei gleichzeitig knappen Transportkapazitäten in einem überlasteten Marktumfeld zurückzuführen. Im Verlauf des zweiten Halbjahres des Berichtsjahres drehte sich die Marktsituation, bezogen auf die Nachfrage und das Marktumfeld, resultierend in einer langsam sinkenden Frachtrate auf noch hohem Niveau.

Umsatzerlöse pro Fahrtgebiet

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Atlantik	5.920,5	3.215,5
Transpazifik	6.314,8	4.103,7
Fernost	6.634,1	4.763,6
Mittlerer Osten	2.982,7	1.989,4
Intra-Asien	1.110,1	666,1
Lateinamerika	7.565,2	4.480,8
Afrika	1.646,6	880,7
Den Fahrtgebieten nicht zuzuordnende Umsatzerlöse	2.368,7	2.173,6
Gesamt	34.542,7	22.273,5

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Umsatzerlöse des Hapag-Lloyd Konzerns um 12.269,2 Mio. EUR auf 34.542,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 22.273,5 Mio. EUR) gestiegen, was einem Anstieg um 55,1% entspricht. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der durchschnittlichen Frachtrate um 42,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Stärkung des US-Dollars im Vergleich zum Euro wirkte sich ebenfalls erhöhend auf die Umsatzerlöse aus. Bereinigt um die Wechselkursveränderungen hätte sich ein Anstieg der Umsatzerlöse um 9,5 Mrd. EUR bzw. 38,1% ergeben.

Im Posten der nicht den Fahrtgebieten zuzuordnenden Umsatzerlöse sind im wesentlichen Umfang Erlöse aus Stand- und Lagergeldern für Container (Demurrage und Detention) sowie Ausgleichszahlungen für Schiffsraum enthalten. Zugleich werden bereits entstandene Umsatzerlöse für nicht beendete Reisen im Posten der nicht den Fahrtgebieten zuzuordnenden Umsatzerlöse erfasst.

Operative Aufwendungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Transportaufwendungen	13.730,7	10.323,3
davon:		
Brennstoffe	2.984,6	1.678,2
Handling und Haulage	6.617,3	5.389,0
Container und Repositionierung ¹	1.585,0	1.219,3
Schiffe und Reisen (ohne Brennstoffe) ¹	2.548,2	1.936,6
Veränderungen der Transportaufwendungen für nicht beendete Reisen ²	-4,4	100,2
Personalaufwendungen	982,0	810,0
Abschreibungen	1.904,2	1.462,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-491,3	-315,1
Gesamte operative Aufwendungen	17.108,1	12.911,3

¹ Inklusive Leasingaufwendungen für kurzfristige Leasingverträge

² Die als Transportaufwendungen für nicht beendete Reisen dargestellten Beträge stellen den Unterschiedsbetrag zwischen den Aufwendungen für nicht beendete Reisen der aktuellen und den Aufwendungen für nicht beendete Reisen der Vorperiode dar. Die in den Vorperioden erfassten Transportaufwendungen für nicht beendete Reisen sind in der aktuellen Periode als Transportaufwendungen für beendete Reisen dargestellt.

Transportaufwendungen

Die Transportaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 um 3.407,4 Mio. EUR auf 13.730,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10.323,3 Mio. EUR) gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 33,0%, der vor allem auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren durchschnittlichen Bunkerverbrauchspreis und die gestiegenen Aufwendungen für das Handling von Containern zurückzuführen ist. Darüber hinaus trug der stärkere US-Dollar im Vergleich zum Euro zu dem Anstieg der Transportaufwendungen bei. Bereinigt um die Wechselkursveränderungen hätte sich ein Anstieg der Transportaufwendungen von 2,1 Mrd. EUR bzw. 18,5% ergeben.

Der durchschnittliche Bunkerverbrauchspreis für Hapag-Lloyd lag im Geschäftsjahr 2022 mit 753 USD/t um 278 USD/t (+58,5%) über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums von 475 USD/t. Dies führte zu einem Anstieg der Aufwendungen für Brennstoffe um 1.306,4 Mio. EUR auf 2.984,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.678,2 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für das Handling von Containern sind im Berichtsjahr um 1.228,3 Mio. EUR auf 6.617,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 5.389,0 Mio. EUR) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Stand- und Lagergelder für Container infolge der teilweisen Überlastung der Hafen- und Hinterlandinfrastruktur zurückzuführen. Darüber hinaus trugen gestiegene Aufwendungen für den Weitertransport von Containern, vor allem durch Feederschiffe, zum Anstieg bei.

Die Container- und Repositionierungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch höhere Stand- und Lagergelder für Leercontainer in den Hafenterminals und deren Repositionierung gestiegen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Schiffe und Reisen (ohne Brennstoffe) resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Anteil an mittelfristig eingecharterten Schiffen und den damit verbundenen operativen Aufwendungen (Nichtleasingkomponenten) sowie den erhöhten Aufwendungen für Containerstellplatzmieten auf fremden Seeschiffen.

Die Rohertragsmarge (Verhältnis Umsatzerlöse abzüglich Transportaufwendungen zu Umsatzerlösen) betrug für das Geschäftsjahr 2022 60,3% (Vorjahreszeitraum: 53,7%).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 171,9 Mio. EUR auf 982,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 810,0 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den bereits gezahlten Sonderbonus für das Geschäftsjahr 2022 sowie auf die gestiegene Anzahl von beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hapag-Lloyd Konzern zurückzuführen. Ferner führte der stärkere US-Dollar im Vergleich zum Euro zu einem Anstieg der Personalaufwendungen. Bereinigt um die Wechselkursveränderungen hätte sich eine Erhöhung der Personalaufwendungen von 72,4 Mio. EUR ergeben.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 14.267 Mitarbeitende (Vorjahreszeitraum: 13.634 Mitarbeitende). Die Personalaufwandsquote (gemessen an den Umsatzerlösen) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 3,6% auf 2,8%.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 haben sich, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um 441,4 Mio. EUR auf 1.904,2 Mio. EUR erhöht (Vorjahreszeitraum: 1.462,8 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem gestiegenen Anteil an mittelfristig eingecharterten Schiffen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu gleichzeitig höheren Charterraten und der daraus folgenden Erhöhung der Nutzungsrechte. Die planmäßige Abschreibung der Nutzungsrechte an den geleasteten Vermögenswerten (im Wesentlichen Schiffe und Container) führte zu Abschreibungen in Höhe von 1.030,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 712,8 Mio. EUR). Der stärkere US-Dollar im Vergleich zum Euro führte ebenfalls zu einem Anstieg der Abschreibungen. Bereinigt um die Wechselkursveränderungen hätte sich eine Erhöhung der Abschreibungen von 261,6 Mio. EUR ergeben.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von –491,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: –315,1 Mio. EUR) enthält im Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 615,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: Aufwendungen von 398,1 Mio. EUR). Die wesentlichen Aufwendungen betrafen IT- und Kommunikationskosten (253,4 Mio. EUR; Vorjahreszeitraum: 209,8 Mio. EUR), Beratungskosten (85,4 Mio. EUR; Vorjahreszeitraum: 38,6 Mio. EUR), Training und sonstige Personalkosten (43,6 Mio. EUR; Vorjahreszeitraum: 24,9 Mio. EUR) und Verwaltungskosten (40,4 Mio. EUR; Vorjahreszeitraum: 29,0 Mio. EUR). Die enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 124,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 82,9 Mio. EUR) resultierten im Wesentlichen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten (64,7 Mio. EUR; Vorjahreszeitraum: 12,5 Mio. EUR). Eine detaillierte Übersicht über das sonstige betriebliche Ergebnis enthält der Konzernanhang in Anmerkung (5) Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Die Erläuterungen zum Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen sind in Anmerkung (12) Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen im Konzernanhang des Konzernabschlusses enthalten.

Operatives Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 lag das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 17.524,5 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (9.389,8 Mio. EUR). Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 19.428,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10.852,6 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich eine annualisierte Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) von 111,6% (Vorjahreszeitraum: 70,0%). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Berichtszeitraum 96,89 EUR je Aktie (Vorjahreszeitraum: 51,63 EUR je Aktie).

Ertragskennzahlen

Mio. EUR	2022	2021
Umsatz	34.542,7	22.273,5
EBIT	17.524,5	9.389,8
EBITDA	19.428,7	10.852,6
EBIT-Marge (%)	50,7	42,2
EBITDA-Marge (%)	56,2	48,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	96,89	51,63
Return on Invested Capital (ROIC) annualisiert (%) ¹	111,6	70,0

¹ Der Return on Invested Capital wird auf Basis der funktionalen Währung in USD berechnet.

Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich das Zinsergebnis und sonstige Finanzergebnis auf 22,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -245,2 Mio. EUR). Zum einen haben sich die Zinserträge in Höhe von 199,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (21,3 Mio. EUR) im Wesentlichen aufgrund des deutlich gestiegenen Volumens von Geldmarktgeschäften erhöht. Zum anderen sind die Zinsaufwendungen in Höhe von 229,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (266,5 Mio. EUR) insbesondere aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Refinanzierung der Euro-Anleihe zurückgegangen. Außerdem haben sich die sonstigen Finanzerträge in Höhe von 52,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 Mio. EUR) aufgrund der erstmals im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen in Geldmarktfonds erhöht.

Übrige Finanzposten

Im Geschäftsjahr 2022 betrug das Ergebnis für die übrigen Finanzposten -303,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,7 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die Realisierung der Devisentermingeschäfte für die im Mai 2022 ausgeschüttete Euro-Dividende und die realisierten Fremdwährungsverluste aus der entsprechenden Dividendenzahlung.

Ertragsteuern

Der allgemeine Anstieg der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 139,3 Mio. EUR auf 200,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf höhere laufende deutsche Ertragsteuern der Hapag-Lloyd AG in Höhe von 90,6 Mio. EUR zurückzuführen. Dieser Anstieg ist bedingt durch zwei Effekte. Zum einen gab es im Geschäftsjahr nochmals eine Steigerung der gruppeninternen Dividendenerträge auf Ebene der Hapag-Lloyd AG. Zum anderen erzielte die Hapag-Lloyd AG erstmals signifikante Erträge aus Kapitalanlagen, welche nicht in den Bereich der Tonnagegewinnermittlung fallen.

Konzernergebnis

Insgesamt ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigerter Konzernjahresüberschuss in Höhe von 17.042,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 9.085,0 Mio. EUR). Der Konzernjahresüberschuss setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft in Höhe von 17.030,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 9.074,7 Mio. EUR) und dem Ergebnis nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 12,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10,4 Mio. EUR) zusammen.

Das Konzerngesamtergebnis in Höhe von 17.948,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10.089,0 Mio. EUR) setzt sich zusammen aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 17.042,6 Mio. EUR sowie dem sonstigen Ergebnis in Höhe von 906,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.003,9 Mio. EUR). Das sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen ein Ergebnis aus der Währungsumrechnung in Höhe von 750,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 919,7 Mio. EUR) und aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen aufgrund eines gestiegenen Marktzinssatzes in Höhe von 115,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 53,7 Mio. EUR) sowie Ergebniseffekte aus Sicherungsinstrumenten in Cashflow Hedges in Höhe von 39,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 30,1 Mio. EUR).